

M 2: Über die Vorzüge der elektrischen Energie

Der Münchner Bauingenieur und Wasserkraftexperte Oskar von Miller (1875-1934) wurde im Jahr 1890 mit der Leitung der Stromübertragung von Lauffen nach Frankfurt beauftragt. Im Jahr 1890 sprach er vor dem Heilbronner Gemeinderat über die Vorzüge der elektrischen Energie:

Anschließend referierte Oskar von Miller. Nach seiner Ansicht "...kamen drei Fragen in Betracht: Einmal ob in Heilbronn ein Bedürfnis an Licht und Kraft vorliege; dies wisse das Kollegium am besten zu beurteilen. Außerdem kenne dieses ja auch die Vorzüge des elektrischen Lichtes, das weder Hitze noch schlechte Luft erzeuge. Eine weitere Erörterung dieser Frage sei deshalb nicht nötig. Weiter frage es sich, ob mit der Anlage keine Gefahren für Leib und Eigentum verbunden seien. In dieser Beziehung könnte er die Versicherung geben, dass alles geschehen werde, um die größtmögliche Sicherheit zu gewähren. Man halte sich streng an die peinlich genauen Vorschriften der Reichskommission ... Endlich handle es sich noch darum, ob durch diese Anlage das Bedürfnis an Licht und Kraft wirklich befriedigt werden könne. Dies sein nun gar keine Frage. Es gäbe wenige Plätze in Deutschland, wo die Bedingungen zur Kraftübertragung so günstig seien wie hier. Die außerordentlich billige Wasserkraft gewähre der verhältnismäßig kleinen Stadt Heilbronn schon jetzt Vorteile, welcher sich sonst bloß große Städte zu erfreuen hätten. Das komme dem hiesigen Kleingewerbe zugute. Die Bürger Heilbronns werden sich einmal glücklich schätzen, wenn jeder an seiner Werkbank eine Kraft habe, die sonst nur dem Großkapital, der Fabrik zu Gebot stehe." Auf die Anfrage, ob komprimierte Luft nicht billiger gewesen wäre, erwidert von Miller "ein Elektromotor sei für das Kleingewerbe billiger und praktischer als ein Luftdruckmotor. Er stelle sich, wenn man alles berechne, auch nicht teurer als ein Gasmotor."

Damit waren die Würfel gefallen: die Maschinenanlage wurde noch im Juli 1890 bei der Maschinenfabrik Oerlikon bestellt, Oskar von Miller mit der Bauleitung beauftragt.

Aus: Moderne Energie für eine neue Zeit. Die Drehstromübertragung Lauffen a.N. – Frankfurt a.M. 1891. Heilbronn 1991, S. 121 f., zit. nach den Gemeinderatsprotokollen, Stadtarchiv Heilbronn

Arbeitsauftrag:

- Arbeiten Sie von Millers Argumente für die Nutzung der Elektroenergie und den Bau von Stromleitungen heraus.